



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Arthur Schaade an Adolf Erman

Schaade, Arthur

Kairo, 01.12.1913

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101737)

Kairo, den 1. Dezember 1913.

Vizekönigliche Bibliothek.

Lieber Bundesbruder,

Ich weiss nicht, ob ich dir schon für die Empfehlungsbriefe gedankt habe, die du mir liebenswürdigeweise nach Kairo nachsandtest. Sollten sich so vergessen haben, so sei mir, bitte, nicht böse. Der neuen Eindrücke waren zu viele, die in den letzten Wochen auf mich einstürmten, und auch Arbeit gab es mehr als genug. So bin ich auch an den pflichtmässigen Besuchen — ausser den allernotwendigsten beim Generalkonsul u. s. w. — erst in den letzten Tagen gekommen. Auf dem Institut Français (Lacau u. s. w.) war ich

heute, um zu erfahren, dass von den
zu brauchenden Herren noch keiner aus
Europa zurück sei.

Mein Amtsantritt hier vollzog
sich folgendermaßen: Ich ging aufs
Unterrichtsministerium und liess mich
bei Mr. Dunlop, dem „adviser“, melden.
Dessen Unterorgan, Inspector Crowfoot,
stellte mich dem Minister vor
und fuhr dann mit mir zur Bibli-
othek, um mich in meine Amtsges-
chäfte einzuführen. Unterwegs kaufte
wie ein Farbusch für mich. Die
Bibliothek ist im ersten Stock eines
palastartigen Gebäudes an Midan Bab

al-Khalk untergebracht. Alle Räume
sind mit unsinniger Platzverschwen-
dung und möglichst unpraktisch angelegt.
Wie die Verwaltung der Bibliothek während
des Interregnums gehandhabt worden ist,
kannst du schon daraus sehen, dass in
dem Magazin 20 000 (zwanzigtau-
send!) Bände ungebunden liegen!
Der Rest entspricht diesem Beispiel.

Leider sind mir bei allem, was ich
unternehmen will, sehr die Hände ge-
bunden durch einen „Conseil supérieur“,
zu dem ausser mir noch der Unter-
richtsminister und verschiedene andere
Leute (zum Teil arg reaktionäre Mus-
lime) gehören. Was ich unter diesen Um-

stände werde machen können, ist
noch die Frage.

Von interessante Europäern konnte
ich bisher hier kennen: Schweinfurt,
R. Voss, v. Beelow, Mespéro, Herz-Pascha,
Prifer u. a.

Wohnen tue ich bis jetzt in der
Pension Nationale. Da gefällt es mir
aber nicht besonders, werde also wohl
bald umziehen oder mir eine eigene
Wohnung anschaffen.

Für heute genug. Nochmals viele
Dank für deine freundliche Unterstützung
und die beste Grüsse an dich und die
Deinen nebst den herzlichsten Glückwün-
sche zu Weihnachten und zum neuen
Jahr! D. Bdbrd. Schraade.